

Die Heilerin

Dr. Stephen Franklin hÄrt GerÄchte Äber eine Wunderheilerin, die in den unteren Ebenen Kranke behandelt, und beschlieÄt, der Sache auf den Grund zu gehen. Talia bereitet sich darauf vor, einen zur PersÄnlichkeitÄlschung vorgesehenen SerienmÄrder zu scannen.

[< Vorherige Episode](#) | [NÄchste Episode >](#)

Originaltitel: The Quality of Mercy

Episodennummer: 1x21

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 17.08.1994

Erstausstrahlung D: 10.12.1995 (Pro7)

Drehbuch: J. Michael Straczinsky

Regie: Lorraine Senna Ferrara

Hauptdarsteller: Michael O'Hare als Cmdr. Jeffrey Sinclair, Claudia Christian als Lt. Comdr. S. Ivanova, Jerry Doyle als Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Andrea Thompson als Talia Winters, Stephen Furst als Vir Cotto, Bill Mumy als Lennier, Andreas Katsulas als G'Kar, Peter Jurasik als Londo Mollari

Gastdarsteller: June Lockhart als Dr. Laura Rosen, Mark Rolston als Karl Mueller, Kate McNeil als Janice Rosen, Jim Norton als Ombudsmann

DenkwÄrdige Zitate:

Franklin: â€žIf you could start by taking off your clothes...â€œ

Ivanova: â€žNot without dinner and flowers.â€œ

Kurzinhalt: Dr. Franklin betreibt seit einiger Zeit in den unteren Ebenen eine geheime Praxis, in der er die dort lebenden Menschen, die sich normalerweise keine Gesundheitsversorgung leisten kÄnnen, gratis behandelt. Doch seit kurzem verliert er mehr und mehr seiner Patienten an eine geheimnisvolle Wunderheilerin, die in den unteren Ebenen operiert. Er beschlieÄt, der Sache auf den Grund zu gehen. Anfangs hÄlt er Dr. Rosen fÄr eine Schwindlerin, doch als er das auÄerirdische GerÄt, dass sie zur Heilung benutzt, nÄher untersucht, wird ihm klar, dass es funktioniert, und dass darin groÄyes Potential steckt â€“ aber auch eine groÄye Gefahr, war es doch ursprÄnglich zur AusfÄhrung der Todesstrafe konzipiert. Passt man nicht auf und transferiert zu viel Lebensenergie, kÄnnte dies den Spender umbringen. WÄhrenddessen bereitet sich Talia auf die unangenehme Aufgabe vor, einen zur PersÄnlichkeitÄlschung verurteilten SerienmÄrder zu scannen, ehe er sich dieser Prozedur unterzieht. Und Londo nimmt Lennier unter seine Fittiche, um ihm die verruchteren Gegenden der Station zu zeigen...

Synchro-Fehler:

- Londo und Lennier sitzen in der Bar, und Lennier erzählt grade einen kleinen Schwenk aus seinem Leben. Londo ist - gelinde gesagt - wenig begeistert. Als die Kellnerin ihm einen weiteren Drink bringt, sagt er zu ihr leise "Kill melâœ. Im deutschen leider nur "Das ist ja nicht zu fassenâœ.
- Ivanova und Garibaldi steige in den Lift, die TÄren schließen sich. Kurz davor fragt er sie, wer die beiden sind die in der SchlÄgerei verwickelt waren. Im englischen Original folgt nun nach Ivanova's Antwort (die wir aufgrund der geschlossenen LiftTÄr nicht mehr hÄren) ein unglÄubiger Aufschrei "WHAT?!?!"âœ. Die deutschen Zuschauer mÄissen darauf leider verzichten.
- Londo meint, um ihn dreht sich alles, woraufhin Sinclair erwidert, dass sich die Station stÄndig dreht um Schwerkraft zu erzeugen. Londo's Antwort im Original "I begin to see my problemâœ. Im deutschen heiÄt es stattdessen "Da sehen Sie mal wie schlecht ich mich fÄhle.âœ ?!?

Review:

Nach dem recht guten "Angriff der Aliens" und dem tollen "Verloren in der Zeit" ist "Die Heilerin" wieder ein RÄckschritt in (unter)durchschnittlich unterhaltsame Season 1-Tage, die leider trotz einiger Highlights diese Staffel deutlicher dominiert haben als ich das in Erinnerung hatte. Trotz gleich dreier Handlungen, von denen zwei schlieÄlich ineinander laufen, will nicht so recht Spannung aufkommen. Irgendwie wirkt "Die Heilerin" auf mich auch ein wenig hilflos und will sich in zu viele Richtungen zugleich strecken. Einerseits will sie spannend und dramatisch sein, mit der MÄrder-Story, dann moralisch-faszinierend mit der Heilerin und zuletzt witzig mit Londo und Lennier. Von den drei Zielen erreicht die Episode meines Erachtens nur letzteres so wirklich, alles andere ist zwar nicht schlecht, hat ein paar gute Momente und bietet annehmbare Unterhaltung, aber da wÄre aus meiner Sicht deutlich mehr Potential drin gewesen - wie spÄtere Episoden mit teils Ähnlicher Thematik ja noch aufzeigen werden.

Das beste an dieser Folge ist noch die Story rund um Londo und Lennier's gemeinsamen Streifzug durch die diversen VergnÄgungsmÄglichkeiten der Station. Bill Mumy und Peter Jurasic bekamen bisher ja noch relativ wenig Gelegenheit, gemeinsam vor der Kamera zu agieren, ergÄenzen sich hier jedoch wirklich perfekt âœ vor allem das komÄdiantische Timing und Talent der beiden sorgt fÄr einige witzige Momente. Unvergesslich, wie Londo beim Poker schummelt, und dann eines seiner... Ähm... "AnhÄngsel" unter einem kalten Wasserkrug festgeklemmt wird. Weniger gelungen ist die Handlung rund um die Heilerin. Zwar von June Lockhart sehr gut dargestellt, erinnert die dort behandelte moralische Thematik doch sehr an Star Trek, und ist fÄr B5-VerhÄltnisse ungewohnt schlicht und simpel. Vom Grundgedanken her zwar nicht uninteressant und mit einigen gelungenen AnsÄtzen (wie die Tatsache dass ein GerÄt dass ursprÄnglich zur DurchfÄhrung der Todesstrafe gedacht war nun dazu verwendet wird, Leute zu heilen), aber leider mit der Trockenheit eines blassen wirtschaftlichen Vortrages vorgebracht. Und auch die angedeutete Liebesgeschichte zwischen dem Doktor und ihrer Tochter ist ziemlich hanebÄchen und wenig Äberzeugend.

Der schwÄchste Teil der Handlung ist aber ganz klar die Geschichte rund um Rolf MÄller. Zwar erhalten wir hier einige interessante und wichtige Informationen zum Rechtssystem auf Babylon 5, aber musste man diesen Kerl gar so eindimensional und oberflÄchlich anlegen? Rolf MÄller ist schlicht und ergreifend ein Monster, aber unheimlich unoriginell und langweilig angelegt, ohne interessante Schichten oder irgend etwas, dass ihn zu einem denkwÄrdigen Schurken machen wÄrde. Ob JMS dadurch etwa Garibaldi's recht "radikale" Haltung zur Todesstrafe ein wenig entschuldigen bzw. relativieren wollte? Denn bei so einem Monster fÄllt es natÄrliech deutlich leichter, sich auf seine Seite zu schlagen, als bei anderen, nicht ganz so durch und durch bÄtschen Verbrechern. Den Vogel schieÄt aber wieder einmal die Sicherheit ab, als man diesen Kerl doch tatsÄchlich entwischen lÄsst. Hier wirken Garibaldi und seine Leute

wirklich wie Dilettanten, denn nun mal ehrlich: Mit so einem Fluchtversuch musste man doch nun wirklich rechnen. Das Friede Freude Eierkuchen-Ende (der bÄ¶se Deutsche ist tot, und Dr. Rosen geheilt) gibt "Der Heilerin" schlieÄlich den Rest...

Fazit:

Angesichts des kurz bevorstehenden grandiosen Staffelfinales wÄ¼rde Gandalf "Die Heilerin" wohl als "Das tiefe Luftholen vor dem Sprunge" bezeichnen. Die Story rund um Dr. Rosen bietet nur (mageres) Futter fÄ¼rs Hirn, schafft es aber leider nicht, auch emotional zu berÄ¼hren. Die Serienkiller-Handlung leidet vor allem unter einer eindimensionalen Konzeption und Darstellung des TÄ¤ters, und kann maximal noch ein paar interessante Einblicke in das Rechtssystem fÄ¼r sich verbuchen. Doch der einzige wirklich positive Aspekt, der zumindest zwischendurch immer wieder kurzfristig fÄ¼r gute Unterhaltung sorgen kann, ist die Londo-Lennier-Geschichte. Alles in allem ist "Die Heilerin" damit eindeutig zu den schwÄ¤cheren Episoden der ersten Staffel zu zÄ¤hlen.

Wertung: 2 von 5 Punkten

Christian Siegel

Produktionsnotizen:

Vom Skript zur Folge:

Wie fÄ¼r die DrehbÄ¼cher von JMS Ä¼blich gibt es nur sehr wenige Unterschiede im Vergleich zur fertigen Folge. Wieder mal wurde ein kurzer Flashback gestrichen (so hÄ¤tte sich Talia kurz vor ihrem Scan an ihre schlechten Erfahrungen beim Scan eines anderen MÄ¶rders erinnern sollen – siehe "Die Todesbringerin"), und auch auf eine interessante Dialogzeile aus ihrem Gespräch mit Garibaldi musste man in der Episode verzichten: "Das Problem ist, wenn du so tief in einen Geist eindringst, lÄ¤sst du einen Teil von dir zurÄ¼ck... und nimmst einen Teil der anderen Person mit dir mit. Von jetzt an wird ein Teil von ihm immer in meinem Kopf sein." Um dies zu untermauern, folgt ganz am Ende der Episode noch eine kurze Szene, wo sie sich erneut sowohl an den frÄ¼heren MÄ¶rder als auch an MÄ¼ller erinnert.

â€žQuelle: â€žBabylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 2â€•

HintergrÄ¼nde zur Produktion der Episode:

- Als JMS das Drehbuch zu "Die Heilerin" schrieb, litt er unter einer starken Grippe, weshalb praktisch das gesamte Skript unter teils starkem Medikamenteneinfluss entstanden ist (eine Pause konnte sich JMS aufgrund des engen Drehplans nicht erlauben). Bis heute hat er keine Erinnerung daran, das Drehbuch geschrieben zu haben.

- Der Ombudsmann, der auf der Station fÄ¼r die Rechtsprechung zustÄ¤ndig ist, war eine Idee des kreativen Beraters Harlan Ellison.

- Die Rolle des Centauri, der zu Beginn dieser Episode zu sehen ist, war ursprünglich nicht als wiederkehrende Rolle angelegt, doch JMS gefiel Damien London's Darstellung „ die sich stark von JMS ursprünglichen Idee der Figur unterschied „ so gut, dass er ihn später als Regent der Centauri zurückbrachte.

- Bill Mumy (Lennier) und June Lockhart (Dr. Rosen) kennen sich bereits aus der klassischen SF-Serie "Verschollen zwischen fremden Welten" ("Lost in Space"), wo Bill den kleinen Schlaumeier Will Robinson und June seiner Mutter gespielt hat. Bill Mumy bat JMS um eine gemeinsame Szene mit ihr, oder zumindest um einen kurzen Wink in Richtung "Kenne ich dich irgendwoher?", doch JMS fand, dass es von der Serie bzw. der Handlung der Episode ablenken könnte, und lehnte ab. Was Bill Mumy jedoch nicht daran hinderte, sich - natürlich ohne JMS' Wissen - ohne seine Minbari-Maske und in anderer Kleidung in die Szene mit ihrer Gerichtsverhandlung zu schummeln. Um einen genaueren Blick auf ihn zu werfen, klickt einfach auf das nebenstehende Bild für eine Zoom-Ansicht.

„Quellen:

„Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 2“

„Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 1: Signs and Portents“

Das sagen die Schauspieler:

- Peter Jurasik über Londo's "Attribute": „Die Leute von Optic Nerve kamen und brachten dieses große lange Tentakeling, und sie mussten es feucht machen, und es war etwas klebrig und alle sagten nur "Wer fasst es an?" und "Ich will das nicht aufheben, du hebst es auf", und so weiter. Dadurch war all das sehr witzig. Außerdem war das wieder ein interessanter Aspekt der Figur! Was könnte man sich denn mehr wünschen als sechs zusätzliche Gliedmaßen mit denen du unter den Tisch greifen und die Karten deiner Mitspieler stehlen kannst?“

- Andrea Thompson über "Die Heilerin": „Das war eine gruselige Episode. Ich versuchte die Bedeutung des Themas zu vermitteln. So abscheulich es auch ist wenn jemand das Leben eines anderen nimmt, egal ob Serienkiller wie dieser Kerl, Kinderschänder oder irgendjemand der solche Dinge tut „ ich habe nicht gerade viel Mitgefühl für solche Personen, aber andererseits, möchtest du der Henker sein? Ich denke es gibt sehr viele Leute die für die Todesstrafe sind, auch heute noch, aber ich frage mich wie viele dieser Leute bereit wären den Hebel zu betätigen. Das ist im Prinzip was von Talia verlangt wird.“

- Richard Biggs über Gaststar June Lockhart: „Sie brachte wirklich frischen Wind hinein. Während der Dreharbeiten zu dieser Episode regnete es in Südkalifornien, und eines Tages war da dieser wunderschöne Regenbogen. Wir lagen hinter dem Zeitplan, der Regisseur stand unter großem Druck, wir sahen alle auf die Uhr und beeilten uns, und dann ging June kurz hinaus und da war dieser schöne Regenbogen. Sie kam zurück auf das Set und sagte: "Hört mal alle auf, und schaut euch den Regenbogen an." Und, glaubt es oder glaubt es nicht, jeder legte sein Zeug hin. Sechzig Leute gingen nach draußen, und wir saßen dort alle für zwei oder drei Minuten, und bewunderten diesen Regenbogen der sich über den ganzen Horizont erstreckte.“

- Andrea Thompson über die Szene, als sie den Serienkiller scannt: „Ich habe große Probleme damit zu schreiben. Das

ist einfach nicht was ich mache wenn ich Angst habe. Ich war schon in einigen lebensbedrohlichen Situationen. 1983 war ich z.B. in einem Flugzeugabsturz, aber ich habe nicht geschrien. Deshalb habe ich mit Lorraine [Anm: der Regisseurin] darüber gesprochen, mit der ich bereits bei "Falcon Crest" gearbeitet hatte. Sie ist eine wunderbare Regisseurin, und ich sagte "Ich denke nicht dass ein Schrei hier angebracht ist. Diese ganze entsetzliche Angelegenheit in so etwas hineinzusehen verlangt nach einer tiefergehenden Reaktion." Wir diskutierten darüber, und ich musste hierfür wirklich kämpfen. Sie wollten dass ich schreie, aber ich denke Frauen sind stärker als das.â€œ

Quelle: â€žBabylon 5: Season by Season-Guides - Volume 1: Signs and Portentsâ€•

Kommentare von JMS

- â€žDie Frauen in unserer Requisitenabteilung hatten viel zu viel Spaß auf meine Kosten als sie diese Dinger (Anm.: Londo's "Anhänger") gestalteten. Sie kamen immer wieder zu mir mit neuen Versionen des Endstücks und fragten mich "Soll es rauten- oder pikförmig sein? Soll es dicker oder dünner sein? Soll es Venen haben oder nicht?" Man wollte einfach nur dass sie weggehen und dich in Frieden lassen und nie wieder zurückkommen â€œ sie haben mein Unbehagen wirklich genossen!â€œ

Quelle: â€žBabylon 5: Season by Season-Guides - Volume 1: Signs and Portentsâ€•

- â€žWas die Tentakel angeht... naja, es gibt keine Regeln über das Zeigen von Tentakeln im Fernsehen. Ich glaube, sie wollen sich auch gar nicht damit befassen. Es gibt Momente, in denen sie so tun, als hätten sie es nicht gesehen und ich tue so, als hätte ich es nicht geschrieben.â€œ

- "Welche Form der Geburtenkontrolle benutzen die Centauri?"

â€žKonversationâ€œ

- â€žDas Elfersystem der Minbari schließt die Finger und den Kopf, dem das Prinzip der Mathematik entstammt, ein.â€œ

- Auf die Frage aus der B5-Newsgruppe, ob Persönlichkeitsschädigung nicht genauso schlimm wäre wie töten:

â€žMan müsste sich tatsächlich mit vielen Themen beschäftigen, wenn man das alles abdecken will. Was ist wirklich die Person - der Geist, die Seele oder der Körper? Wenn eine Person einen Unfall hat und das Gedächtnis verliert, wodurch ihre gesamte Persönlichkeit ausgelöscht wird, ist diese Person dann so gut wie tot? Gibt es keinen Unterschied zwischen Amnesie und Tod? Wenn nicht, warum lässt man dann nicht einfach die Person mit der Amnesie? Aber augenscheinlich gibt es einen Unterschied. Was also ist die Person? Was macht den Tod aus? Wir halten den Tod des Gehirns durch das Aufheften der Gehirnwellen für den Beweis für den eingetretenen Tod. Aber was ist, wenn man die Wellen einfach nur neu anordnet?

Außerdem gibt es da noch die Frage der Gerechtigkeit. Wenn die Person tot ist, kann sie nicht mehr viel tun, um den Schaden, den sie in der Gesellschaft angerichtet hat, wieder gutzumachen. Das ist einfach Materialverschwendungen. Warum nimmt man also nicht jemanden, der in jeder normalen Gesellschaft zu Tode verurteilt worden wäre, oder

gezwungen wÄre, den Rest seines Lebens in einer winzigen Zelle zu verbringen, und gibt der Seele und dem KÄrper eine neue Chance, indem man der Person eine neue PersÄnlichkeit gibt und sie, wie der Ombudsmann sagt, "der Gemeinschaft dienen lÄsst, der durch ihre Handlungen Schaden zugefÄgt wurde"? SchlieÄlich: Wenn die Person tot ist, ist sie tot: vielleicht findet fÄnf Jahre spÄter jemand einen Beweis fÄr ihre Unschuld. Dann gibt es wenigstens die Chance die ursprÄnglichen Erinnerungen und das PersÄnlichkeitsprofil zumindest teilweise wiederherzustellen.

Nochmal, bei all dem darf man nicht vergessen, daÄY wir Äber eine Raumstation mit begrenztem Platz und Ressourcen reden. Mann kann auf einer so kleinen Station nicht jeden, der jemanden umbringt "einlagern", dann ginge einem praktisch sofort der Platz aus (wenn man auch noch allgemeine Schwerverbrecher und Mordversuche mit einbezieht). Was macht man dann also mit ihnen? Wie erwÄhnt, wollte die Erde sie nicht und wird auch nicht fÄr ihren RÄcktransport zahlen... was bleibt also? Das ist das Dilemma, das ich in dieser Episode aufzeigen wollte... was kann man tun?
â€œ

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÄr Babylon 5

Zusammengestellt von Christian Siegel

{moscomment}